



PRESSEINFORMATION

30. Januar 2017

Deponie in Raindorf steht zur Annahme von Abfällen bereit.

GEMEINDE VEITSTRONN, OT RAINDORF. Die Deponie Raindorf/LK Fürth ersetzt ab dem 01.02.2017 die SAD Gallenbach/LK Aichach-Friedberg für die Entsorgung bayerischer Abfälle der Deponie-Klasse III (DK-III). Damit ist die Entsorgungssicherheit für deponiefähige Sonderabfälle in Bayern auch weiterhin sichergestellt.

Seit 2005 ist der Staatsbetrieb Sonderabfalldeponien, stellvertretend für den Freistaat Bayern, Eigentümer und Betreiber der Deponie Raindorf. Bewirtschaftet wird der Standort durch die *GSB Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH* (www.gsb.bayern).

Die DK-III Deponie Raindorf wurde mit Planfeststellungsbeschluss im August 1982 genehmigt, der Deponiebetrieb startete 1985. Bis 1990 wurde der westliche, erste Bauabschnitt (BA I) verfüllt. Danach wurde der im Osten anschließende Deponiebereich (BA II-Nord) bis Ende 2004 bewirtschaftet. Ab 2005 wurden DK-III-Abfälle nicht mehr in Raindorf sondern in die DK-III Deponie Gallenbach entsorgt.

Insgesamt stehen in Raindorf noch ca. 312.000 m³ Deponievolumen zur Verfügung (Restvolumen im BA II-Nord und im BA II-Süd). Alle zur Ablagerung kommenden DK-III Abfälle müssen den Anforderungen der Deponie-Verordnung (DepV) entsprechen bzw. nach der Prüfung technischer Kriterien durch die Regierung von Mittelfranken zum Einbau freigegeben sein.

Auf der DK-III Deponie Gallenbach erfolgen die Arbeiten zur Oberflächenprofilierung und zum Aufbringen einer Ausgleichsschicht witterungsabhängig noch bis etwa zur Jahresmitte 2017. Diese Arbeiten bereiten die Stilllegung und die Nachsorge der DK-III Deponie Gallenbach gemäß Deponie-Verordnung vor.